HAZ + NDZ 11.9.07

„Eck weit watt“ hat Premiere

Brigitte Wehrhahns neues Programm

Kultur am Deister

VON ERNST AUGUST WOLF

Keine Angst vor der großen Politik: Auch die Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller kriegt von Brigitte Wehrhahn ihr Fett weg. Wolf

EIMBECKHAUSEN. Sie sei fast krank vor Lampenfieber gewesen, gestand Brigitte Wehrhahn zum Premierenauftritt ihres dritten Solo-Programmes. Doch bei ihrem Einzug in den Saal des Gasthauses Stoffer-Meier schien das verflogen. Schon ihr Weg zur Bühne geriet zu einem Spaß-Feuerwerk sondergleichen.

Klar, dass mit Gabriele Lösekrug-Möller, Ulrich Watermann und Silvia Nieber die Bundes- und Kommunalpolitiker unter den Gästen zunächst ihr Fett abbekamen. Dann zündete Brigitte Wehrhahn, wie immer in bunter Kittelschürze und Puschen, ihr drittes Programm „Eck weit watt“, und das ging ab wie eine Rakete. Bewährtes aus dem bäuerlichen Leben von einst und heute, Kalauer, durchs Plattdeutsche mit völlig neuer Comedy-Sprengkraft versehen, wurden erstmals ergänzt durch scharfe Seitenhiebe auf politische Ereignisse. Dass der Zaun von Heiligendamm Millionen verschlungen habe, die Eimbeckhäuser jedoch noch immer auf die Umgehungsstraße warten müssten, fand bei den Zuschauern ebenso Zustimmung wie Wehrhahns Vorschlag, dass man die ganze G-8 Konferenz auch „bei Angela im Arbeitszimmer“ hätte stattfinden lassen können.

Bei Brigitte Wehrhahn bleibt kein Auge trocken. Witze über die Bundeswehr, Attacken auf beihilfefähiges Viagra für Beamte („damit sich bei denen überhaupt mal was regt“) oder immer wieder die alltäglichen Beziehungsfreuden und -dramen präsentiert Brigitte Wehrhahn in original Eimbeckhäuser Platt, setzt, effektvoll und gekonnt Pointe auf Pointe, hochkonzentriert, mit einer beneidenswerten Schlagfertigkeit. Sie hat nach wenigen Augenblicken ihr Publikum im Griff. Das wartet schon auf die „Wehrhahn-Klassiker“ und bittet am Ende um mehr.

Das neue Programm ist ein großer Erfolg, keine Frage, knüpft in weiten Teilen ans bewährte Konzept an, zeigt aber auch, dass die große Politik nur darauf wartet, auf plattdeutsch kabarettreif verwurstet zu werden. Die Ausweitung hat Wehrhahns Programm gut getan, ihr an zwei Abenden im Gasthaus Stoffer-Meier ein volles Haus beschert. Wenn Brigitte Wehrhahn ankündigt „Eck weit watt“, dann strömen die Massen.